

Weicht, ihr Trauergeister,
Denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
Muss auch ihr Betrüben
Lauter Zucker sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn,
Dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Felix Mendelssohn (1809-1847): Heilig
Heilig, heilig, heilig, ist Gott, der Herr Zebaoth!
Alle Lande sind seiner Ehre voll.
Hosianna in der Höh'!
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Hosianna in der Höh'!

Urmas Sisask (*1960): Benedictio

Benedicat vos omnipotens Deus.
Pater et Filius et Spiritus Sanctus. Amen

Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Stefan Skobowsky (*1968): Agnus Dei II (2015)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis,
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem

Lamm Gottes, der du trägst die Sünder der Welt, erbarm dich unser.
Lamm Gottes, der du trägst die Sünder der Welt, gib uns Frieden.

Knut Nysted (*1915-2014) Peace I will leave with you (Johannes 14,27)

Peace I leave with you, my peace I give unto you: not as the world giveth,
give I unto you. Let not your heart be troubled, neither let it be afraid.

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die
Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

Felix Mendelssohn (1809-1847)

zwei Gesänge aus der „Deutschen Liturgie“ (1846) für achtstimmigen Doppelchor

Kyrie

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.
Wir loben dich, wir benedeien dich, wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir
Dank um deiner großen Herrlichkeit. Herr, Gott! Himmlischer König, Allmächtiger
Vater. Herr, du eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr, Gott, du Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.

Der du die Sünden der Welt trägst, erbarme dich unser.

Der du die Sünden der Welt trägst, nimm an unser Gebet!

Der du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.

Denn du allein bist der heilig, denn du allein bist der Herr,

du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geiste in der
Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Gallus Dressler (1533-1585)

Herr, auf dich trau ich (aus Psalm 31)

lass mich nimmermehr zu schanden werden,

errette mich um deines Namens willen, errette mich.

Neige deine Ohren zu mir, eilends hilf mir!

Sei mir ein starker Fels und meine Burg, dass du mir hilfst!

Denn du bist mein Fels und meine Burg

und um deines Namens willen,

wollest du mich leiten und führen.

Du wollest mich aus dem Netze ziehen,

dass sie mir gestellet haben;

denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehl ich meinen Geist;

du treuer Gott, du hast mich erlöst.

Fürchte dich nicht (Jesaja 41 Vers 10)

bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott.

Ich stärke dich, ich helfe dir auch,

ich errette dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Ernst Pepping (1901-1981): Jesus und Nikodemus

Motette (1938) zu Johannes 3, Verse 1-21

Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster
unter den Juden, der kam zu Jesu bei der Nacht und sprach zu ihm: „Meister, wir
wissen, du bist ein Lehrer von Gott gekommen, denn niemand kann die Zeichen tun,
die du tust, es sei denn Gott mit ihm.“

Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

Nikodemus spricht zu ihm: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?“

Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht ins Reich kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch und was vom Geist geboren wird, ist Geist. Laß dich ,s nicht wundern: Ihr müsset von neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.“

Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: “Wie mag solches zugehen?”

Jesus antwortete und sprach zu ihm: “Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen und zeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an. Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde? Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder gekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist. Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muß des Menschen Sohn erhöht werden, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.”

**J.S. Bach (1685-1750): Jesu, meine Freude
Motette für fünfstimmigen Chor BWV 227**

Sätze 1,3,5,7,9,11: “Jesu meine Freude”, Str. 1-6. Choral von Johann Franck 1685

Sätze 2,4,6,8,10: Römer 8,1-2,9-1

Jesu, meine Freude,
Meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier,
Ach wie lang, ach lange
Ist dem Herzen bange
Und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam,
Außer dir soll mir auf Erden
Nichts sonst Liebbers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Unter deinem Schirmen
Bin ich vor den Stürmen
Aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern,

Laß den Feind erbittern,
Mir steht Jesus bei.
Ob es itzt gleich kracht und blitzt,
Ob gleich Sünd und Hölle schrecken:
Jesus will mich decken.
Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes

Trotz dem alten Drachen,
Trotz des Todes Rachen,
Trotz der Furcht dazu!
Tobe, Welt, und springe,
Ich steh hier und singe
In gar sichrer Ruh.
Gottes Macht hält mich in acht;
Erd und Abgrund muss verstummen,
Ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren,
Ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewusst!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
Soll mich, ob ich viel muss leiden,
Nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Gute Nacht, o Wesen,
Das die Welt erlesen,
Mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
Bleibet weit dahinten,
Kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben
Gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, dass sein Geist in euch wohnt.